

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 31.01.1818-24.02.1819

19 - 23. Februar 1818

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174126)

January 19th 18

Nur demerharzen. Ruspens humeris mit unversehrtem
-stium n. acromioph. Zersch. der Vorw. Rückl. (3)
Montag am 23. Dec. 18
33

Montag am 23. Apr. 18

Dank sei es meinem himmlischen Freunde, dass die Reue dieser
 Tage bei zum heutigen nicht in mich verlorren was in meinem
 Fortschritt zu gewinnen stillstand. Wen ich auch gewisslich
 nicht mehr selbst meinen Brüdern, vorwiegend, mehr nicht
 mit Mangel an Gelegenheit entschuldigen will, so habe
 ich doch genommen an Aethe die Gemüths, Reine der Herzen
 und Hoch der Glaubens, wie wenig es auch noch sei gegen
 die Unermesslichkeit des Heils vor mir. Eine Enttönnung
 muss ich festhalten, dass, will ich weiter auf mein Land
 einzeln, ich ablassen muss, wie es mein Ort war, schafft
 mich an diesem Glauben heraus in das Programm der
 dende Leidenchaften hineinzuwerfen; dies ist mir
 gefahrlos, und ja muss ich es unterlassen, über des
 Wankens des Glaubens zu grübeln. Es scheint also
 in der Morgen her alle Aetheln gegen mich loszulassen
 ist es doch keine Schande zu zeigen: Meist der Lüge
 das alles muss ich nicht. Ich fühle ja, mehr als
 meine Zunge es aussprechen kann, dass das Bedenken
 in Bekämpfen meiner Begier, meinen Herrn zu lieben
 in ihm u. meinen Brüdern zu dienen, dass in diesem
 Bedenken der Quell aller Tugenden. Freud u. Lust zu
 mich ist, fühle es auch dass diese Aetheln aus dem Himmel
 gekommen seyn muss und dass ein wunderliches menschlich
 Oden, mit Weinmalt, sie nicht einander mehr
 fühle ja endlich in allen Tugenden meine Aetheln
 u. in der Welt körperlich, Gegenwart mein Aetheln
 dass der des Aetheln dies Aetheln, Gott war. Als mich
 heiligt mich des Gewinns der unendlich tieferer
 Gnad. Gaden, Abhinderung Tage froh gewesen, in
 Aetheln froh gewesen. Aetheln! Aetheln! zu heil mir und
 Lasse meine Hand, die ich die Aetheln!